

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 3 - m 11/11 (erscheint nur m 6 bis m 8 und m 11)

22. Dezember 2011

## Ernteberichterstattung über Marktoftbau in Hamburg und Schleswig-Holstein bis 30. November 2011

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatte des Statistikamtes Nord und der Ergänzenden Erntemittlung wurden in diesem Jahr in **Hamburg** bei den Äpfeln im Marktoftbau Hektarerträge von durchschnittlich 354 dt/ha erzielt. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr günstigeren Witterungsbedingungen stiegen die Erträge zwar um 17 Prozent, liegen aber 13 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt.

Wesentlich ertragsstärker erwiesen sich in diesem Jahr die Birnen. Die Erntemenge stieg um 53 Prozent an und liegt 40 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt.

Nach dem befriedigenden Pflaumenjahr 2010 stiegen die Erntemengen 2011 deutlich um 32 Prozent auf 175 dt/ha an.

In **Schleswig-Holstein** liegen die diesjährigen Hektarerträge im Marktoftbau mit 225 dt/ha bei den Äpfeln rund 5 Prozent über dem Vorjahresniveau. Höhere Erntemengen gab es vor allem bei der Sorte Braeburn (50 Prozent) und den Sorten der Jonagruppe (11 Prozent). Dagegen verbuchten die Sorten Elstar und Cox Orange einen Minderertrag von 40 Prozent, bzw. 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Während des kurzen Blühzeitraums mit Blütenfrost im Mai kam es teilweise zu erheblichen Ertragsminderungen. Betriebe, die rechtzeitig eine Beregnung zum Blütenschutz einsetzten, berichteten von nur leichten Schäden. Später im Jahr wird das Wachstum von besseren Witterungslagen unterstützt.

Krankheiten und Schädlinge traten im Berichtszeitraum kaum auf. Eine Ausnahme ist der regional auftretende Blutlausbefall.

Bei den Birnen wurde im Vergleich zu 2010 von Ertragseinbußen berichtet. Die Birnen liegen bei einem Hektarertrag von 163 dt/ha (- 21 Prozent). Die Pflaumen verzeichnen einen erheblich erhöhten Ertrag von 111 dt/ha, was einen Anstieg um mehr als die doppelte Erntemenge im Vergleich zum Vorjahr bedeutet, aber trotzdem noch gut 15 Prozent unter dem langjährigen Mittel liegt.

Die Erdbeersaison in Schleswig-Holstein begann in Betrieben, die zur Verlängerung der Ernteperiode Vlies oder Folie einsetzen, Anfang/Mitte Mai und endete in der ersten Oktoberwoche. In den Freilandbetrieben begann die Ernte Mitte/Ende Mai und endete in der zweiten Juliwoche. Durch die trockene Frühjahrswitterung setzte die Blüte verhältnismäßig früh ein. Der Spätfrost in der ersten Maiwoche sorgte regional für einen Ernteengpass in der 2. und 3. Juniwoche. Die Erntemenge reduzierte sich im Vergleich zum langjährigen Mittel um 7 Prozent auf rund 91 700 dt.

### 1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatte in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
November 2008	0	86	14	0	73	27
November 2009	7	93	0	0	100	0
November 2010	0	54	46	0	36	64
<b>November 2011</b>	<b>18</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>79</b>	<b>8</b>

### 2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatte in % der Meldungen

Zeitraum	Hamburg			Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt	zu warm	normal	zu kalt
November 2008	21	79	0	9	82	9
November 2009	14	86	0	10	90	0
November 2010	0	85	15	0	82	18
<b>November 2011</b>	<b>23</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>88</b>	<b>8</b>

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Elke Gripp · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de) © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

### 3. Endgültige Ernteschätzung im Marktobstbau 2011

Obstart	Anbau- fläche <sup>1</sup>	Ertrag			Erntemenge		
		Durchschnitt 2005 - 2010	2010	2011	2010	2011	Veränderung 2011 gegenüber 2010
	ha	dt / ha		dt			%
<b>Hamburg</b>							
Äpfel	1 006	405,6	303,7 <sup>a</sup>	<b>354,4</b>	305 638 <sup>a</sup>	<b>356 678<sup>a</sup></b>	17
Birnen	34	236,8	216,7	<b>332,0</b>	7 413	<b>11 358</b>	53
Pflaumen/Zwetschen	13	141,2	132,0	<b>174,6</b>	1 674	<b>2 214</b>	32
<b>Schleswig-Holstein</b>							
Äpfel	551	277,9	215,6 <sup>a</sup>	<b>225,3</b>	118 738 <sup>a</sup>	<b>124 107<sup>a</sup></b>	5
Birnen	17	198,2	205,0	<b>162,7</b>	3 471	<b>2 755</b>	- 21
Pflaumen/Zwetschen	22	131,7	52,8	<b>111,3</b>	1 169	<b>2 463</b>	111

<sup>1</sup> Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2007

<sup>a</sup> Ergebnis der Ergänzenden Ernteermittlung

### 4. Ergebnis der Ergänzenden Ernteermittlung für bedeutende Apfelsorten 2011

Apfelsorte	Anbaufläche in ha <sup>1</sup>	Ertrag in dt/ha		Erntemenge in dt	
		2010	2011	2010	2011
<b>Hamburg</b>					
Boskoop einschl. Roter Boskoop	53	279,3	<b>322,3</b>	14 694	<b>16 958</b>
Braeburn	38	217,0	<b>313,5</b>	8 140	<b>11 762</b>
Cox Orange	43	161,0	<b>382,1</b>	6 994	<b>16 602</b>
Elstar einschl. Elshof und Red Elstar	311	267,2	<b>349,3</b>	82 982	<b>108 493</b>
Holsteiner Cox	90	263,9	<b>359,5</b>	23 861	<b>32 511</b>
Jonagold	105	319,6	<b>355,6</b>	33 632	<b>37 419</b>
Jonagored	175	336,0	<b>407,8</b>	58 670	<b>71 198</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>					
Boskoop einschl. Roter Boskoop	25	223,8	<b>176,9</b>	5 581	<b>4 413</b>
Braeburn	24	221,9	<b>333,0</b>	5 218	<b>7 830</b>
Cox Orange	18	210,7	<b>131,4</b>	3 771	<b>2 352</b>
Elstar einschl. Elshof und Red Elstar	111	383,8	<b>229,0</b>	42 539	<b>25 382</b>
Holsteiner Cox	174	187,6	<b>198,1</b>	32 712	<b>34 534</b>
Jonagold	58	197,0	<b>218,1</b>	11 495	<b>12 727</b>
Jonagored	51	199,3	<b>220,5</b>	10 164	<b>11 249</b>

<sup>1</sup> Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2007

### 5. Endgültige Erträge der Erdbeeren in Schleswig-Holstein

Anbaufläche			Ertrag			Erntemenge			Veränderung 2011 gegenüber 2010
Durchschnitt 2005 - 2010	2010	2011	Durchschnitt 2005 - 2010	2010	2011	Durchschnitt 2005 - 2010	2010	2011	
ha			dt/ha			dt			%
883	843	<b>906</b>	111,5	107,0	<b>101,2</b>	98 484	90 197	<b>91 673</b>	2

Für Hamburg liegen keine Ertragsschätzungen über Erdbeeren vor.

Differenzen zwischen den Gesamtzahlen und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Berechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.